

Inhalt

Vorwort	9
I. Gemeinsam überleben?	21
1. Entsetzliche Widersprüche	21
2. Rascher, weltweiter Wandel	27
3. Globale Probleme – umfassende Antworten. . .	32
4. Wessen gemeinsame Interessen?	38
5. Der gefährdete Frieden	43
6. Indiras Vermächtnis	49
II. Wenig zum Lachen	56
III. Die vielen Menschen und ihr täglich Brot	60
1. Unbefriedigende Bilanz.	60
2. Mehr als zehn Milliarden?	62
3. Es könnten alle satt werden	68
4. Hunger in Afrika	73
5. Reform, Reform!	79
6. Ein Arzt auf Zehntausende?	84
7. Weltweite Anschläge auf die Umwelt	88
IV. Der Papst und die »Dimension des Bösen«	95
V. Was ändern?	99
1. Zur Sache reden!	99
2. Im Süden ist nicht jeder arm	102
3. Wessen Entwicklung?	108
4. Ein neues Bretton Woods	114
5. Erfahrungen mit einer Kommission	122
6. Cancun.	127
7. Vorschläge	131
8. Diktat oder Dialog	138
9. Europa: Immer warten auf die Großen?	144

VI.	Der Skandal um IDA	149
VII.	Schulden und Heuchelei.	154
	1. Schulden über alles	154
	2. Bluttransfusion vom Kranken zum Gesunden . .	158
	3. Lateinamerika; Krise kontra Demokratie.	164
	4. Auswege?	168
	5. Handelspolitischer Dauerkrieg	174
	6. Schätze auf dem Meeresboden	180
	7. Ein neuer Marshallplan?	182
VIII.	Nicht vom Brot allein	187
IX.	Sehen ist besser als hören	193
	1. Welche Illusionen?	193
	2. Polemik reicht nicht	197
	3. Im Osten doch Neues	201
	4. Peking und Delhi	207
	5. Vertane Chancen in Mittelamerika.	211
	6. Naher Osten.	215
	7. Kriegsentwicklungs-Hilfe	220
	8. Gerechter Krieg?.	224
	9. Menschenrechte sind für alle da	227